

Blog 20 Winter in Sizilien

Gegen 8.30 Uhr steht Thomas auf, um Kaffee zu kochen und den Herd anzumachen. Nach etwa 15 Minuten verlasse ich den vorderen Teil des Bootes und laufe zum Cockpit, wo die Sonne den Raum unter dem Zelt schon ganz schön aufheizt. Die Heizung kann wieder abgestellt werden. Jetzt warten wir darauf, dass die Sonne genug Wärme spendet. Gegen 10 Uhr bauen wir das Cockpitzelt ab und sitzen unter einem strahlend blauen Himmel in der sizilianischen Januarsonne. Zeit für etwas Aktivität, aber das ist in Licata Marina kein Problem. Inmitten von rund 100 überwinterenden Booten, von denen mindestens die Hälfte der Besatzungen anwesend ist, und vielen unterhaltsamen Initiativen, gibt es jeden Tag etwas zu tun. Montag Pilates, Dienstag Drinks, Mittwoch Bodybalance, Donnerstag Markt, Freitag Drinks, Samstag Yoga und Sonntag Barbecue. Der Yachthafen stellt eine geräumige Halle für Aktivitäten zur Verfügung, wenn die Außentemperatur es nötig macht, und der Grillplatz ist hinreichend ausgestattet. Zwischen den Aktivitäten haben wir Zeit für die Wartung und Verbesserung unseres Bootes: Es gibt immer etwas, das kaputt geht oder besser sein könnte! Gegen 16 Uhr steht die Sonne bereits tief, ein kühlerer Wind kommt auf und das Cockpitzelt wird wieder aufgebaut. Die Sonnenstunden sind für heute vorbei. Zeit für einen Spaziergang und Einkäufe. Um uns warm zu halten, kochen wir aufwendiger und essen früher als im Sommer. Nach dem Abendessen geht die Heizung für ein paar Stunden an und wir bleiben im Boot oder machen einen Spaziergang durch den Hafen oder die Stadt. Wir erreichen hier mühelos die 10.000 Schritte pro Tag!



Ich komme also kaum dazu, einen Blog zu schreiben, und je länger ich warte, desto mehr gibt es zu schreiben. Ich bin schon hoffnungslos im Rückstand, weil wir seit Ende August nicht mehr zum Stillstand gekommen waren. Ich kann sowieso nicht alles aufschreiben, also werde ich nun in groben Zügen eine Zusammenfassung schreiben:

Wir kommen Anfang September in den Niederlanden an und brauchen ein paar Wochen, um unser Haus, nachdem die Mieter ausgezogen waren, in Ordnung zu bringen. Auch müssen wir uns erst an die großen Räume und den Platz um uns herum gewöhnen. Was uns auf dem Schiff an Platz fehlt, haben wir hier im Überfluss! Manchmal strecken wir uns auf dem Boden aus, einfach weil wir es können! Für die Zeit, die wir in Groningen verbringen, kaufen wir uns über „Marktplaats“ ein paar alte Omafahrräder und es macht Spaß, in die Stadt zu fahren, vor allem, solange das Wetter noch gut ist. Anfang Oktober kommt der Immobilienmakler und kurz darauf wird das Haus zum Kauf angeboten.

Thomas nimmt das Flugzeug zurück nach Sizilien. Er kann es kaum erwarten Luna auf den Winter vorzubereiten und mit nötigen Wartungsarbeiten zu beginnen. Alles ist besser zugänglich auf dem kleinen Boot solange er das Reich für sich allein hat. Ich nehme mir die Zeit, um Freunde und Familie zu besuchen und die Besichtigungen für den Verkauf durchzuführen. Es macht Spaß und ist schön, in Groningen zu sein, aber es gibt auch ein anderes Gefühl dabei. Wenn das Haus weg ist, wird auch die Episode 'Groningen' in unserem Leben wahrscheinlich zu Ende gehen. Wir wohnen seit 2017 hier und wussten immer, dass es nur vorübergehend sein würde, aber der bevorstehende Abschied fällt schwer. Eigentlich bedeutet das, dass wir es einfach sehr genossen haben, in dieser Stadt zu leben!



Kurz vor meinem 60. Geburtstag (ja, ein ziemlicher Meilenstein, genau wie Thomas vor 3 Monaten), fliege ich zurück nach Catania. Der Verkauf des Hauses scheint nicht so schnell zu gehen wie erhofft, und ich vermisste Thomas, die Sonne und das Bootslieben. Die Landung in Sizilien ist spektakulär; ein strahlend blauer Tag mit einem schneebedeckten Ätna, der sich mehr als 3.000 Meter über der Stadt erhebt. Thomas holt mich ab, und in einem gemieteten Fiat Panda mit mindestens 20 Kratzern und Beulen fahren wir zurück nach Licata. Die jüngsten Wolkenbrüche haben die Straßen an einigen Stellen stark beschädigt, ebenso wie Häuser, Autos und Gewächshäuser. Der so trockene, rissige und verwitterte Boden, den ich vom Spätsommer in Erinnerung habe, ist jetzt grün, sauber und üppig bewachsen. Ich erkenne die Insel kaum wieder, sie ist wunderschön.

Zeit für einen schönen Ausflug auf der Insel! Aber zuerst feiern wir meinen Geburtstag mit Mel und Udo in der Marina von Ragusa. Wir kennen uns vom letzten Winter und haben uns im letzten Sommer nicht wiedersehen können, weil sich unsere Wege einfach nicht kreuzten. Auch die Suche nach einem gemeinsamen Winterhafen hat nicht geklappt. Da wir so viel nachzuholen haben, verabreden wir sofort einen zweiten Termin und vereinbaren außerdem im Voraus, unsere Pläne für die nächste Saison etwas besser zu koordinieren!



Unser Ausflug führt uns weiter in die Städte Ragusa-Ibla, Modica und Noto, die alle zum Unesco-Weltkulturerbe gehören und unbedingt einen Besuch wert sind. Jede Straßenecke überrascht mit schönen Gebäuden, Kirchen und Plätzen. Wir fahren über Bergstraßen in Richtung Palazzolo Acreide, wo wir zufällig über die Ausgrabungen von Akrai stolpern, die sich als wunderschöne Stätte erweist. Das griechische Theater hat eine natürliche Kulisse aus Bergen und dem Ätna als Hintergrund. Wir sind die einzigen Besucher und schlendern hier stundenlang umher. Auf dem Rückweg nach Licata halten wir in Caltagirone, wo sich die Fliesenleger und Töpfer gegenseitig mit wunderschönen Porzellan- und Kachelarbeiten übertreffen.



In den folgenden Wochen machen wir einen weiteren Ausflug zum Tal der Tempel in der Nähe von Agrigento. Es sieht aus wie Griechenland und es ist wahr, im 5. bis 6. Jahrhundert v. Chr. wurde Sizilien von den Griechen beherrscht und dies ist eine der am besten erhaltenen archäologischen Stätten. Die Tempel von Hera, Concordia, Herakles und Zeus reihen sich in einer wunderschönen grünen Hügellandschaft mit dem Mittelmeer im Hintergrund aneinander. Aufgrund seiner zentralen Lage im Mittelmeer war Sizilien im Laufe der Geschichte abwechselnd im Besitz von Phöniziern, Griechen, Römern, Byzantinern, Arabern, Normannen und Spaniern.

Anfang Dezember machen wir einen letzten Ausflug zur Piazza Armerina, wo sich die berühmte Villa Romana del Casale befindet. Wir lesen, dass dort gut erhaltene Mosaiken aus dem 3. und 4. Jahrhundert ausgestellt sind. Darunter das berühmteste der Mädchen im Bikini (in Wirklichkeit römische Athletinnen während der Olympischen Spiele). Die Mosaiken sind so gut erhalten, weil sie durch einen Erdrutsch im 12. Jahrhundert unter einer Schlammschicht begraben und erst Ende des 19. Jahrhunderts wieder ausgegraben wurden. Dass es sich um eine so unglaublich schöne und kunstvolle Villa handelt, in der jeder Raum einen neuen Eindruck von den wunderbar detaillierten Darstellungen des täglichen Lebens, der Natur, der Mythen und der Menschen hinterlässt, hatten wir nicht erwartet. Wieder können wir uns nach unserem Besuch nur schwer losreißen, es gibt einfach zu viel zu sehen!



Wir fliegen im Dezember zurück in die Niederlande, unser Haus ist verkauft. Wir räumen unsere letzten Habseligkeiten aus, verkaufen die Fahrräder über „Marktplaats“ und übergeben das Haus noch vor Weihnachten an den neuen Eigentümer. Plötzlich ist es so weit: Wir haben kein Haus mehr, nur noch das Boot! Das gibt ein Gefühl von Freiheit. Wenn wir jemals dazu kommen, können wir irgendwo ein Haus kaufen, aber da wir noch keine Ahnung haben, wo das sein soll, verschieben wir diese Entscheidung auf später. Wir sind jetzt seit fast 2 Jahren unterwegs und wissen ein bisschen besser, was uns Spaß macht und was nicht. Wir versprechen einander und uns selbst, uns für alles, was wir wollen, Zeit zu nehmen und, wenn wir etwas nicht wollen, auch das zu akzeptieren. Wir sind mittlerweile über 60+ und müssen einfach langsam langsam werden....

Hoffentlich bleibt der Blog mit unseren Abenteuern trotzdem interessant genug! ☺

Bald segeln wir wieder mit Luna herum!



Der alte Name Siziliens war „Trinacria“, die dreieckige Insel. An den drei Seiten des Dreiecks brachen sich die Wellen der drei verschiedenen Meere. Die Flagge Siziliens zeigt die drei „Beine“, die die drei Teile der Insel symbolisieren. Die heutige Flagge Siziliens zeigt den Kopf der Medusa zwischen drei Ähren. Diese symbolisieren die extreme Fruchtbarkeit der Insel.